

EXTRABLATT

2
2025



VON DER SOLARINDUSTRIE
MIT ÖKOWORLD-FONDS
PROFITIEREN

WELTWEITE CHANCEN UND DIE GESAMTE WERT- SCHÖPFUNGSKETTE NUTZEN

Durch intensive Preiskämpfe stehen die deutsche und europäische Solarbranche unter Druck. Massive Überkapazitäten bremsen teilweise die wirtschaftliche Entwicklung von Unternehmen. Die Insolvenz von Meyer Burger zeigt, dass eine **fundamental getriebene Einzeltitelauswahl** entscheidend ist.

Denn der weltweite Solarmarkt bietet große Chancen. Vor allem wenn Investoren nicht nur auf die Solarpanels, sondern auf die **komplette Wertschöpfungskette** setzen. Zudem gilt es, **über den europäischen und US-amerikanischen Tellerrand hinauszuschauen**, beispielsweise nach Indien.

Wir zeigen drei besonders spannende Unternehmen, bei denen ÖKOWORLD Chancen sieht. Neben der wirtschaftlichen Analyse haben alle Unternehmen selbstverständlich auch den konsequenten ÖKOWORLD-Auswahlprozess hinsichtlich Nachhaltigkeit durchlaufen.

KPI GREEN ENERGY

„Renewable – Reasonable – Reliable“ – das indische Unternehmen KPI Green Energy hat die Vision, das Land „erneuerbar, preiswert und zuverlässig“ mit Strom zu versorgen. Es errichtet große Solaranlagen auf eigene Rechnung und bietet Lösungen für Industriekunden an. Das Unternehmen setzt verstärkt auf Hybridprojekte, die Solar- und Windkraftanlagen verbinden.

„KPI Green Energy hat sich staatliche Ausschreibungen und kontinuierliche Wartungsverträge gesichert – und damit auf lange Sicht stabile Ertragsquellen erschlossen.“

Dominik Salecki, Senior Financial Analyst bei ÖKOWORLD

BOROSIL RENEWABLES

Das Unternehmen nennt sich selbst den ersten Solarglasersteller der Welt und gehört zweifellos zu den Pionieren – mit Kapazitäten von heute rund 1350 Tonnen pro Tag. Dabei geht **Borosil** in der Produktion sehr umweltbewusst vor, hat seinen CO₂-Fußabdruck deutlich reduziert und nutzt eigene erneuerbare Energiequellen, um das Solarglas herzustellen. Das Unternehmen hat das weltweit erste vollständig gehärtete 2-mm-Solarglas entwickelt und auf den Markt gebracht. Die Innovationskraft des Unternehmens und die beeindruckenden Absatzzahlen in einem Wachstumsmarkt haben ÖKOWORLD überzeugt.



VON DER SOLARINDUSTRIE MIT ÖKOWORLD-FONDS PROFITIEREN

WELTWEITE CHANCEN UND DIE GESAMTE WERTSCHÖPFUNGSKETTE NUTZEN

WAAREE ENERGY

Das Unternehmen **Waaree Energy** mit Sitz in Mumbai ist eins der größten Solarunternehmen außerhalb Chinas. Das Unternehmen stellt nicht nur Solarpanels her und plant und baut Solar-kraftwerke, sondern es bietet darüber hinaus noch zahlreiche Produkte und Dienstleistungen wie Wartungen in der gesamten Wertschöpfungskette an. Das sichert auf Jahre hinaus Umsatz-quellen.

Dominik Salecki, spricht auf der Messe Intersolar mit einem Vertreter des Photo-voltaikspezialisten Solaredge



DREI FRAGEN AN JOHANNES LANGE, PORTFOLIOMANAGER DES ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0



MACHEN INVESTMENTS IN DIE SOLARBRANCHE DERZEIT SINN?

Auf jeden Fall. Erst recht, wenn wir dabei nicht nur an die Module denken. Rund um Solarpanels werden viele weitere Komponenten und Dienstleistungen benötigt. In dieser Sparte gibt es auch in Europa einige sehr interessante Unternehmen. Ein weitaus spannenderer Markt entwickelt sich gerade aber in Indien. Die Unternehmen profitieren stark von den Ausbauzielen der Regierung in Neu-Deli: Von aktuell rund 100 Gigawatt soll die Leistung bis 2030 auf 280 Gigawatt ausgebaut werden. Die Panels müssen produziert, die Wechselrichter installiert und die Kabel angeschlossen werden. Danach müssen die Kraftwerke gewartet und repariert werden. Das ist eine Riesenchance, von der Anlegerinnen und Anleger profitieren können.



VON DER SOLARINDUSTRIE MIT ÖKOWORLD-FONDS PROFITIEREN

WELTWEITE CHANCEN UND DIE GESAMTE WERTSCHÖPFUNGSKETTE NUTZEN

ALSO SOLLTE MAN MÖGLICHEST SCHNELL IN INDISCHE UNTERNEHMEN INVESTIEREN?

Wenn es ein Momentum gibt, sollte man es nutzen. Aber in der Besonnenheit liegt die Kraft. Normale Anlegerinnen und Anleger haben in der Regel ohnehin nicht die Möglichkeit dazu, Aktien der indischen Unternehmen zu kaufen. Sie werden in Europa nicht gehandelt. **Wer von dem indischen Solar-Boom profitieren möchte, kann das aber beispielsweise über unseren Fonds ÖKOWORLD GROWING MARKET 2.0 tun.** Dort konzentrieren wir uns auf stark wachsende Märkte in Schwellenländern. Wir investieren schon seit einigen Jahren in den Wachstumsmarkt Indien und sind bei neuen Chancen immer dabei. Mit einem Fondssparplan können Anlegerinnen und Anleger Schwankungen sogar nutzen – der allgemeine Trend ist auf die nächsten Jahre ungebrochen.

INVESTIERT DER ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 NUR IN INDISCHE SOLARUNTERNEHMEN?

Es gibt viel mehr Möglichkeiten. Der indische Solarsektor ist zwar ein gutes Beispiel dafür, wie dynamisch sich Schwellenländer entwickeln können. Aber wir investieren im Fonds natürlich auch in andere zukunftsweisende Regionen und Industrien – zum Beispiel in digitale Bezahlungssysteme in Südostasien, nachhaltige Mobilitätslösungen in Lateinamerika oder Gesundheitsversorgung in Afrika. Unser Ziel ist es, strukturelle Wachstumstrends frühzeitig zu erkennen und über Unternehmen daran teilzuhaben, die diese Entwicklungen aktiv mitgestalten. Damit beteiligen wir uns an regionalen Lösungen, die Mensch und Umwelt dienen. Das macht den Fonds so spannend – und auch so resilient gegenüber kurzfristigen Marktschwankungen.

Darum ist der ÖKOWORLD-Fonds **ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0** interessant:

Zugang zu exklusiven Märkten, Beteiligung an nachhaltigen Megatrends, erprobter Nachhaltigkeits-Auswahlprozess – und ein aktives Portfoliomanagement. Weitere Informationen finden sich unter

<https://www.oekoworld.com/privatpersonen/unsere-investmentfonds/oekoworld-growing-markets-20/portrait>